

SERIE DER EHRENAMTLER

Im Einsatz für den Bürger

Hilfsbereit, engagiert, erfolgsorientiert: So war und ist **Willy Schellen** sowohl im Beruf als auch privat. Die von dem 72 Jahre alten **Liedberger** initiierten Projekte funktionieren – egal, ob **Bürgerbus oder Bürgerstiftung**.

VON RUDOLF BARNHOLT

LIEDBERG Willy Schellen, der im Oktober 72 Jahre alt wird, wuchs in Haus Schellen in Pesch auf. Er wurde schon sehr früh geprägt durch seine Mutter: „Sie hat mir und meinen drei Geschwistern beigebracht, freundlich zu sein, aufgeschlossen und interessiert für alles, was um uns herum passiert“, sagt Schellen. Er befolgte diese Regeln gern.

1957 wurde er zum ersten Mal ehrenamtlich tätig: Er schloss sich der Jungen Union an, brachte es bis zum Ratsmitglied. Parteipolitik ist längst in den Hintergrund getreten: Willy Schellen engagiert sich derzeit vor allem im Bürgerbus-Verein und in der Bürgerstiftung, und zwar in vorderster Front. In der heimischen Gast- und Landwirtschaft sah der junge Willy Schellen für sich keine Perspektive, und auch das Abitur war für ihn kein erstrebenswertes Ziel.

Stattdessen begann er eine Ausbildung bei Kaiser's in Viersen. „Ich habe dort eine Ochsentour gemacht vom Lehrling bis zum Arbeitsdirektor“, erinnert sich Schellen, der seit sechs Jahren Rentner ist. Für den beruflichen Erfolg hat er eine Erklärung: „Mir hat die Arbeit enorm viel Spaß gemacht, sie war mein Hobby. Engagement für und mit Menschen hat mir immer sehr am Herzen gelegen.“

Ähnlich verhielt es sich mit der Kommunalpolitik: „Wir haben viel bewegt“, sagt das CDU-Mitglied, das unter anderem Fraktionssprecher war, rückblickend. Aber dann kam die deutsch-deutsche Wiedervereinigung, Willy Schellen war beruflich in Berlin im Einsatz und nur an den Wochenenden zu Hause. Nach dem Eintritt in den Ruhestand lag es ihm fern, wieder Posten in der Partei zu beanspruchen. Nicht, dass sein ehrenamtliches



Willy Schellen (72) engagiert sich bereits seit Jahrzehnten. Zu seinen erfolgreichen Projekten zählen die Bürgerstiftung und der Bürgerbus.

NGZ-FOTO: L. BERNIS

ZUR PERSON

Willy Schellen

Familie Willy Schellen hat zwei Töchter und einen Sohn sowie fünf Enkelkinder

Auszeichnung Für sein vielfältiges Engagement bekam Schellen das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Hobby Der 71-Jährige ist bekennender Fan von Borussia Mönchengladbach, ist bei fast jedem Heimspiel als Zuschauer dabei.

Engagement nachgelassen hätte – es warteten überparteiliche Aufgaben. Willy Schellen gehörte zu den treibenden Kräften, die die Bürgerstiftung gründeten. „Es ging uns darum, die positiven Seiten von Korschbroich hervorzuheben und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken“, erklärt der überzeugte Ehrenamtler. Sein Credo: „Korschbroich ist mehr als Fluglärm und Grundwasserproblematik.“

„Mehr als Lärm und Grundwasser“

Über den Kontakt zu Hubert Tockloth wurde der Bürgerbusverein aus der Taufe gehoben – der Bürgerbus rollt seit genau zwei Jahren und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung und Vorsitzende des Bürgerbusvereins ist schon ein wenig stolz darauf, dass beide Projekte sehr erfolgreich sind. Aber erstaunt hat es ihn nicht: „In den vergangenen 50 Jahren hat es kein von mir begleitetes Projekt gegeben, bei dem kein positives Ergebnis herausgekommen ist.“ Wie so oft steckt auch in diesem Fall hinter einem erfolgreichen Mann eine starke Frau: Gertha Schellen, geborene Mones, wuchs im heutigen Liedberger Landgasthof auf.